

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Das 1. Capitel. Von der Heiligen Dreyeinigkeit.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687

Das dritte Büchlein.

Von der Heiligen Dreyeinigkeit, von der Person und Amte Christi und den Wohlthaten des Heil. Geistes.

Das 1. Capitel.

Von der Heiligen Dreyeinigkeit.

**D**er wahre Christliche Glaube erkennet, ruhet an und ehret den einigen wahren GOTT, welcher ist der Vater, Sohn und Heiliger Geist, drey unterschiedliche Personen eines göttlichen Wesens, gleicher Ewigkeit, Wesens, Majestät und Herrlichkeit.

1. Denn wir haben erkant im Glauben, daß GOTT der Vater von Ewigkeit gezeuget hat seinen eingebornen Sohn gleiches Wesens.

2. Wir haben im wahren Glauben erkant, daß der Sohn vom Vater von Ewigkeit geboren, sey das wesentliche Ebenbild des Vaters, der Glanz der Herrlichkeit des Vaters, ein Licht vom Licht, ein wahrer GOTT vom wahren GOTT, und daß derselbe sey in der Zeit Mensch worden, und habe die menschliche Natur an sich genommen, aus und von der Jungfrauen Maria daß er sey ein Heiland der Menschen.

3. Wir haben im Glauben erkannt, daß der Heilige Geist wahrer GOTT sey, vom Vater und Sohn ausgehe, und sey ein Tröster der Menschen.

4. Wir glauben daß wir einen Vater haben von welchem alle Dinge sind, und wir in ihm, und einen Herrn Jesum Christum durch welchen alle Dinge sind, und wir durch ihn, 1 Cor. 8, 6.

5. Wir glauben, daß der Himmel durch das Wort des Herrn gemacht sey, und durch den Geist seines Mundes alle sein Heer, Ps. 33, 6.

6. Wir haben im Glauben erkannt, daß der Vater durch seinen Sohn alles wirke, (durch welchen er auch die Welt gemacht, durch welchen alle Dinge geschaffen, die Sichtlichen und Unsichtlichen, in welchem alles bestehet,) beyde aber durch den Heiligen Geist. Denn alles, was der Vater thut, das thut auch der Sohn, und wie der Vater lebendig machet, also auch der Sohn, und wie der Vater das Leben hat in ihm selber, also hat er auch dem Sohn gegeben das Leben zu haben in ihm selber, Joh. 5, 19. 21. 26.

7. Wir

7. Wir glauben, daß drey seyn im Himmel, die da zeugen, der Vater, das Wort, und der Heilige Geist, und daß diese drey eins sind 1. Joh. 5, 7.

8. Wir glauben, daß der Antichrist sey, welcher verleugnet den Vater und Sohn. Denn wer den Sohn verleugnet, der hat den Vater nicht, 1 Joh. 2, 22. 23.

9. Wir glauben, daß Gott der Vater gesalbet hat seinen Sohn mit Freuden: Oel des Heiligen Geistes, zu predigen den Bekehrten, Ps. 45, 8.

10. Wir glauben, daß der Vater mit uns rede durch den Sohn, beyde aber durch den Heil. Geist, Hebr. 1, 2.

11. Wir glauben, daß Gott der Vater in unsern Herzen wirke und anzünde den Glauben an seinen Sohn, durch den Heil. Geist.

12. Wir glauben, daß niemand zum Sohn kommen könne, wo ihn der Vater nicht ziehe durch seinen Geist, Joh. 6, 44.

13. Wir glauben, daß niemand zum Vater kommen könne, denn durch den Sohn, und daß niemand zum Sohn kommen könne, den durch den Heil. Geist, Joh. 14, 6.

14. Wir glauben, daß der Vater nicht könne erkannt werden, denn durch den Sohn, und daß der Sohn nicht könne erkannt werden, denn durch den Heil. Geist.

15. Wir glauben, daß die Gnade des Vaters nicht könne erlangt werden, denn in dem Sohne, welcher ist der Gnaden-Thron; die Gnade aber nicht könne appliciret werden, denn durch den Heil. Geist.

16. Wir glauben, daß von dem Vater aller Gnaden und Barmherzigkeit aller Trost zu uns komme, in und durch den Sohn unsern Mittler und Vorbitter, durch den Heil. Geist.

17. Wir glauben, daß der Vater des Lichts uns erleuchte und heilige in dem Sohne, welcher unser Licht ist, und in dem, der da unsere Heiligung ist, durch den Heil. Geist.

18. Wir glauben, daß uns der Vater herzlich lieb habe in seinem geliebten Sohne, durch den Heil. Geist aber seine Liebe in unsere Herzen ausgieße.

19. Wir glauben, daß wir mit Gott dem Vater, Sohne und Heil. Geist das höchste Verbündniß in der Taufe aufrichten, und angenommen werden zu Kindern des ewigen Vaters, zu Gliedmaßen des Sohns Gottes, und zum Tempel und Wohnung des Heil. Geistes geweyhet werden.

20. Wir glauben, daß die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, des Sohnes Gottes, die Liebe des Vaters, und die Gemeinschaft des Heil. Geistes allezeit bey uns sey, 2 Cor. 13, 14.

21. Wir

21. Wir glauben, daß uns der Vater angenommen habe zu Kindern in seinem geliebten Sohn, die Kindschaft aber durch den Heil. Geist versiegelt habe, Eph. 1, 5. 6.

22. Wir glauben, daß der Vater in seinem Sohn uns erwählet habe zu Erben des ewigen Lebens, diese Erbschaft aber durch das Pfand und Mahlschatz des Heiligen Geistes bekräftiget und bestätiget habe.

23. Wir glauben, daß Gott der Vater den Geist seines Sohns gesandt in unsere Herzen, welcher rufet: Abba, lieber Vater, auf daß er Zeugnis gebe unserm Geist, daß wir Kinder Gottes seyn, Gal. 4, 6. Röm. 8, 16.

24. Wir glauben, daß der Vater in Christo sey, und der Sohn im Vater, und daß sie beyde durch den Heil. Geist mit uns vereinigt werden, und in unsern Herzen wohnen, Joh. 17, 21.

25. Wir glauben, daß der Sohn den Heil. Geist sende vom Vater, auf daß er uns in alle Wahrheit leite, und von Christo zeuge, und ihn verkläre, Joh. 15, 26. c. 16, 13, 14.

26. Wir glauben, daß wir durch den Sohn einen Zutritt haben, in einem Geist, zum Vater.

27. Wir glauben dem wahrhaftigen Wort unsers Seligmachers, da er spricht: Wie vielmehr wird mein himmlischer Vater den Heil. Geist geben denen, die ihn bitten? Luc. 11, 13.

28. Wir haben erkant im Glauben, und glauben, daß der Vater ohne dem Sohn, und beyde ohne dem Heil. Geist nicht recht und wahrhaftig geehret und angerufen können werden.

29. Wir glauben ganz festiglich, daß der Vater anders nicht, den durch den Sohn, in dem Heil. Geist anzubeten sey.

30. Wir haben im Glauben erkant, daß eine jede Person in der Heiligen Dreyeinigkeit, Gott der Vater, Sohn und Heiliger Geist, für sich selbst anzurufen sey, denn sie sind einerley göttliches Wesens, Majestät, Allmacht und Ehre.

31. Wir glauben, daß der Name Gottes des Vaters, und Gottes des Sohnes unsers Herrn Jesu Christi, und Gottes des Heiligen Geistes, sey der höchste Segen aller unserer Werke, und daß wir in demselbigen eintigen Namen, in welchem wir getauft sind und Gott geheiligt, unser Leben selig schließen müssen.

32. Wir glauben, wenn wir mit dem Tode ringen, daß Gott der himmlische Vater unsere Seelen, die durch den Sohn erlöst, und durch den Heil. Geist geheiligt sind, aufnehme, und daß der Heil. Geist, der Tröster, nimmermehr, auch im Tode nicht, von unsern Seelen weiche.

33. Wir glauben festiglich, daß Gott der Vater, durch die

5. Buch.

Eee

Stim